



## Aktionsbündnis gegen AIDS

Leben ist ein Menschenrecht!  
www.aids-kampagne.de

# Warum eine frühe Mittelzusage für den Globalen Fonds der Bunderegierung hilfreich wäre

## Hintergrund

Am 10. Oktober 2019 findet in Lyon die sechste Wiederauffüllungskonferenz für den *Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria* (Globaler Fonds) statt. Ziel der Konferenz ist es für den Zeitraum von 2021 bis 2023 mindestens 14 Milliarden US Dollar aufzubringen. Mindestens diese Summe ist nötig, damit der Globale Fonds weitere Unterstützung für die Förderung seiner Programme erhält und gleichzeitig die Empfängerländer motiviert werden, ihre eigenen finanziellen Anstrengungen massiv auszubauen.

Die Summe von 14 Milliarden US Dollar beruht auf den Berechnungen des Globalen Fonds und stellt den absoluten Mindestbeitrag dar. Würde dieses Plateau unterschritten hätte das unabsehbare Folgen für die durch den Globalen Fonds unterstützten Programme. Nach den im „Get Back on Track Report“ des *Global Fund Advocates Networks* müssten sogar mindestens 16,8 bis 18 Milliarden US Dollar erreicht werden.

Bei einem Erfolg der Wiederauffüllungskonferenz, können wir die notwendigen Schritte ergreifen, um die vereinbarten Ziele umzusetzen und die Epidemien bis 2030 beenden. Bereits bis 2023 könnte so die Sterberate durch Aids, Tuberkulose und Malaria um die Hälfte gesenkt werden. Die Neuinfektionen und -erkrankungen würden um rund 40 Prozent zurückgehen. Insgesamt könnten so 16 Millionen Menschenleben gerettet werden.

Die parlamentarischen Haushälter\*innen haben mit Finanzminister Scholz eine Milliarde Euro für den Globalen Fonds freigegeben, was im Vergleich zum letzten Finanzierungszeitraum eine deutliche Erhöhung darstellt.

Wir appellieren an die Bundesregierung den deutschen Beitrag möglichst frühzeitig, mindestens jedoch vor der Sommerpause, bekannt zu geben.

## **Diese Gründe sprechen für eine frühzeitige Ankündigung des deutschen Beitrags:**

### **Die Sichtbarkeit Deutschlands maximieren**

Eine frühzeitige Ankündigung des deutschen Beitrags für den Globalen Fonds würde die Rolle Deutschlands als Global Health Champion unterstreichen, die wichtige Rolle des BMZ hervorheben und mehr Sichtbarkeit schaffen, als eine Ankündigung auf der Wiederauffüllungskonferenz in Lyon, bei der sich die Medien zwangsläufig stärker auf das Gesamtergebnis der Konferenz und die Führung Frankreichs unter Präsident Macrons Moderation konzentrieren werden.

### **Leadership und Kooperation**

Eine frühe Ankündigung des deutschen Beitrags für die Wiederauffüllungskonferenz würde der allgemeinen Forderung nach einer Erhöhung des BMZ-Budgets im mittelfristigen Finanzplan nicht

widersprechen. Ganz im Gegenteil! Sie würde die starke persönliche Führungsrolle von Bundesminister Müller bei der Weiterentwicklung der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) und der Gesundheitsversorgung für alle (UHC) unterstreichen. Eine frühzeitige Ankündigung plädiert dabei gleichzeitig für ein steigendes BMZ-Budget über 2020 hinaus, wodurch die deutschen Entwicklungsprioritäten weiter vorangetrieben werden, insbesondere um die Armut zu reduzieren und bessere Lebensbedingungen in den Partnerländern schaffen zu können. Wir können die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) nicht erreichen, ohne die Gesundheit zu fördern. Für den Globalen Fonds bedeutet dies allen voran die Beseitigung von Aids, TB und Malaria als Epidemien, aber auch die Stärkung von Gesundheitssystemen. Diese hätte wiederum breitere positive Auswirkungen, bspw. in Bezug auf die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung, Schaffung von Arbeitsplätzen, Gleichstellung der Geschlechter, Menschenrechte, Bildung und Ernährungssicherheit.

Als Netzwerk zivilgesellschaftlicher Organisationen, die sich für eine nachhaltige deutsche Entwicklungsfinanzierung einsetzen, unterstützen wir die Arbeit des BMZ. Im März 2019 richteten wir uns an Bundesfinanzminister Olaf Scholz mit der Bitte, die im Koalitionsvertrag festgehaltene internationale Vereinbarung von 0,7% des Bruttonationaleinkommens für die Entwicklungszusammenarbeit bereitzustellen und das BMZ von erwarteten Haushaltskürzungen zu verschonen.

### **Deutsch-französische Führung im Bereich globale Gesundheit**

Eine frühzeitige Ankündigung durch Deutschland würde einen positiven Impuls für die von Frankreich veranstaltete Wiederauffüllungskonferenz setzen und andere Geber ermutigen es dem drittgrößten Geber des Globalen Fonds gleichzutun um die Fortschritte bei SDG3 und dem universellen Zugang zu Gesundheit (UHC) weiter voranzutreiben. Frankreich ist mit der Ausrichtung der Wiederauffüllungskonferenz hohe Risiken eingegangen. Deutschland hat durch eine frühe Ankündigung seines Beitrags die Möglichkeit Frankreich zu unterstützen und dadurch zu einer erfolgreichen Wiederauffüllungskonferenz beizutragen.

### **Sichtbarkeit des deutschen Engagements vor den G7 Treffen**

Frankreich rechnet mit einer frühzeitigen Ankündigung Deutschlands zur Unterstützung des durch die Ausrichtung der Wiederauffüllungskonferenz beschrittenen Prozesses. Eine frühzeitige Ankündigung des deutschen Beitrags für den globalen Fonds würde die Sichtbarkeit des deutschen Engagements für globale Gesundheit vor dem G7 Treffen erhöhen und andere Staaten motivieren dem nachzuziehen.

### **Fazit**

Eine frühe substantielle Zusage für den Globalen Fonds würde Deutschlands Rolle als ein wichtiger Akteur beim Zurückdrängen der drei großen Epidemien sichtbar machen, Frankreich bei den Anstrengung einer erfolgreichen Finanzierungskonferenz unterstützen und zögerliche Geber ermuntern, sich mit signifikanten Ankündigungen ebenfalls zu positionieren und Deutschlands Beispiel zu folgen. Die Zeit des Zuwartens ist vorbei. Viele Menschen können von unserem rechtzeitigen Handeln profitieren.

### **Kontakt:**

Aktionsbündnis gegen AIDS  
Rungestrasse 19  
10179 Berlin  
Tel: 030-536799843  
Email: [wiessner@aids-kampagne.de](mailto:wiessner@aids-kampagne.de)  
[www.aids-kampagne.de](http://www.aids-kampagne.de)